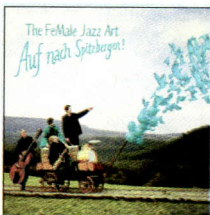


# The Female Jazz Art Auf nach Spitzbergen!

●●●●

ATS Records

Der Albumtitel vermittelt den falschen Eindruck. Keineswegs geht die Reise zum eisigen Archipel Norwegens. Im



Gegenteil, wir bleiben auf unserem musikalischen Rundtrip eher in wärmeren Gefilden. Klar, Swantje Lampert (ss, ts, Melodika) und Barbara Rektenwald (p) haben bei der Band das Heft fest in der Hand, prägen den Charakter der 15 Nummern; doch Peter Strutzenberger (b) und Andy Winkler (dr, perc) stehen sehr wohl ihren Mann für solide Rhythmusarbeit. Der amüsante Tonträger hat Charme und hüpfert mit frechem Witz von Genre zu Genre, ein kurzer Handshake mit vielerlei Stilen und Gegenden entferntester Art. In unbekümmertem Zickzack-Kurs streift

man konventionellen Jazz, Klezmer, Tango, Walzer, Klassik, World, Musette oder Latin. Für die Female Jazz Art no problem; wirklich, die Band beherrscht das. Zwischendrin kommt das ächzende „Old Ship“, und die Bluessängerin Betty Semper trägt ein Gedicht des englischen Poeten Flecker, der 2015 auch schon 100 Jahre unter der Erde ist, vor. Alle 4 MusikerInnen steuern witzige, exotische und amüsante Kompositionen bei. Frau Lampert greift gerne zur Melodika, die den Songs komischerweise internationalen Hauch verleiht. Die Mischkulanzen von arabischer, afrikanischer und europäischer Musik wird z.B. bei „Am Brunnenmarkt“ treffend wiedergegeben. Eine CD, die man immer und überall hören kann; nervt nie. Kompliment: leichte Kost, nicht schwer verdaulich. **ewe**